VORWORT

Frauen wie Männer haben ein Recht auf sexuelle Erfüllung!
Im Zeitalter einer zunehmenden Aufklärung und nach nun fünf Jahren erfolgreicher Behandlung von männlichen Erektionsstörungen mittels Sildenfail (Viagra®) stellen Sexualstörungen für Frauen und Männer gleichermassen eine an Bedeutung gewinnende Einschränkung der Lebensqualität dar. Hierbei unterscheiden sich die Geschlechter im Umgang mit diesen Problemen. Während bei Männern, die Erektion unmittelbar mit dem Selbstwertgefühl verknüpft ist, akzeptieren Frauen Veränderungen der Sexualität häufig mit dem natürlichen Alterungsprozess. Zum Glück für die Behandler, welche aufgrund fehlender therapeutischer Optionen schlecht gewappnet wären um hier Abhilfe zu schaffen. Trotzdem müssen wir Ärzte endlich auch hier aktiv werden. Eine der sicherlich vordringlichsten Störungen stellen Orgasmusprobleme dar Viele Frauen finden einen wenig nützlichen Rat in oft zweifelhaften Quellen. Ungezählte Partnerschaften sind durch die Tabuisierung eines, nur auf den ersten Blick, weiblichen Problems belastet. Tatsächlich trägt der männliche Partner sowohl in der Entstehung als auch in der Beseitigung einer Orgasmusstörung eine wesentliche Verantwortung. Einem Großteil der betroffenen Paare kann durch differenzierte Untersuchungs- und Behandlungsmethoden geholfen werden. Gesundheit und sexuelles Glück sind miteinander eng verknüpft und es wäre fatal, der Sexualität nicht den ihr gebührenden Platz einzuräumen. Dass sich hier ein deutlicher Wandel vollzogen hat, ist nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass endlich dem Zusammenspiel von Seele und Körper sowohl in der Bevölkerung als auch in ärztlichen Kreisen ein größerer Stellenwert zugeteilt wird.
Dieser Ratgeber soll helfen, den Umgang mit dem heiklen Themen Orgasmus und Sexualstörungen zu erleichtern und den aktuellen Wissensstand für den interessierten Nichtmediziner darzustellen. Vielleicht gelingt es, mancher Leserin oder manchem Leser die Hemmschwelle zu nehmen und sich einem kompetenten Therapeuten anzuvertrauen.
Es wäre schön, wenn daher sowohl betroffene als auch nicht betroffene Frauen und Männer ihren Nutzen aus diesem Ratgeber ziehen könnten.

Köln, im April 2004
Theodor Klotz
Moritz Braun
Beate Korda
Frank Sommer